

Samstag, 10. Februar 2018, Dachauer Nachrichten / Lokales - Sport

**PARA-EISHOCKEY - BUNDESLIGA**

# Westerstars, Eislöwen und wütende Vögel

VON MORITZ STALTER



Eine klare Angelegenheit war das Duell zwischen den Westerstars (rote Trikots) und den Angry Birds, die Bremer gewannen das Match mit 7:0. Foto: hab

Es muss etwas Besonderes passieren, dass ein Fernsehteam im Dachauer Kunsteisstadion vorbeischaut. Die besten Para-Eishockey-Spieler Deutschlands haben es geschafft, das Interesse des Bayerischen Rundfunks zu wecken.

Dachau – Das Eis knarzt, Spieler krachen ineinander, schütteln sich kurz – und spielen weiter. Die schwarze Hartgummischeibe wird auf dem Eis am Schläger geführt, gepasst und fliegt am Torhüter vorbei ins Netz. Auf der einen Seite Jubel, auf der anderen aufmunternde Worte.

„Du musst schnell sein, brauchst ein Gefühl für den Schläger und die Scheibe, benötigst Übersicht sowie Spielwitz – und schon bist du mit dabei“, so der Dachauer Stefan Deuschl. Er spricht aber nicht von den Dachau Woodpeckers, die normalerweise am Stadtwald um Punkte in der Eishockey-Bezirksliga kämpfen, sondern von den besten Sledgehockey-Spielern Deutschlands. Deuschl ist einer davon.

Wenn Eishockey die schnellste Mannschaftssportart der Welt ist, ist Para-Eishockey das Pendant für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Aber nicht nur bei ihnen erfreut sich das Spiel auf den Schlitten immer größerer Beliebtheit. „Es ist eine interessante und schnelle Sportart. Was viele nicht wissen: In der Deutschen Para-Eishockey-Liga dürfen nicht nur Menschen mit Behinderung spielen, sondern alle, die Lust dazu haben. Für die Nationalmannschaft gilt das freilich nicht“, so Anthony Vilano vom ESV Dachau.

Dachau war zum dritten Mal nach 2016 und 2017 Austragungsort eines Turnierwochenendes der Deutschen Para-Eishockey-Liga. „Der Verband will die Sportart in Bayern, der Heimat des Eishockeys in Deutschland, etablieren. Nachdem das Feedback auf unsere Turniere in den letzten Jahren sehr positiv war, wurden wir gefragt, ob wir noch einmal ein Turnier austragen wollen“, erklärt Vilano.

„Vom ESV Dachau und dem Förderverein Eishockeysport Dachau haben rund 40 Leute mitgeholfen. Die Stadt Dachau, mit dem Oberbürgermeister als Schirmherren, dem Landrat, der VR-Bank Dachau und der Bezirk Oberbayern, haben ebenfalls dazu beigetragen, dass das Turnier ein Erfolg wurde. Sogar das Wetter hat mitgespielt.“, so Vilano weiter.

Am zweiten Tag schneite es phasenweise, das letzte Spiel der des Tabellenführers Weserstars Bremen gegen die zweitplatzierten Ice Lions Langenhagen (2:3 nach Penaltyschießen) war davon am meisten betroffen. Am erfolgreichsten schnitt die SpG Nordrhein-Westfalen mit zwei Siegen ab, während die Angry Birds, eine Gemeinschaft von Spielern aus Berlin, Dresden und Bayern leer ausgingen. Bei den Angry Birds spielten die beiden Dachauer Para-Eishockey-Aushängeschilder und Nationalspieler Stefan Deuschl und Hugo Rädler mit.

Ein Thema war natürlich auch unter den Spielern die geplante Eishalle in Dachau. „Eine Eishalle, in der wir verlässlich von September bis April trainieren können, wäre wichtig. Dieses Jahr ist das Training schon einige Male wegen Schnee und Regen ausgefallen“, sagte Rädler vor der des Bayerischen Rundfunks, der mit einem Fernsehteam vor Ort war.

Sein Mitspieler startete einen Aufruf: „Liebe Bayern, Rollstuhlfahrer und Menschen ohne Handicap – wenn ihr die Liebe für den Sport entdeckt habt, kommt zu uns und spielt mit uns. Es macht sehr viel Spaß“, so Stefan Deuschl.